

ANTRAG: Bürgerversammlung BA 21, 10 April, 2025

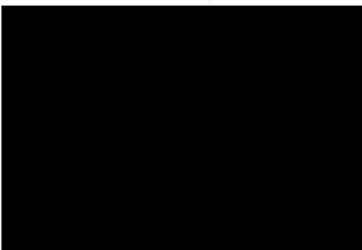
Das Wachstum vieler Stadtviertel und die Vielzahl der Aufgaben der Stadtverwaltung können zentral kaum noch bewältigt werden. Es sollte stärker auf das Subsidiaritätsprinzip und auf echte Mitbestimmung von unten gesetzt werden. Die Stadt sollte Anfang 2026 ein großes multidisziplinäres Planungstreffen veranstalten, damit Bezirksausschüsse, Stadtrat und Bürger diskutieren können, ob die aktuelle Aufgabenverteilung zwischen BAs, Stadtrat und auch Bürgerversammlungen noch zeitgemäß ist.

BEGRÜNDUNG:

Mit mehr als 1,6 Millionen Einwohnern, 25 Stadtbezirken, und einer Fläche von 310 Quadratkilometern ist München mittlerweile zu groß, um ohne eine stärkere Delegation von Verantwortlichkeiten effektiv verwaltet zu werden. Bürger, Bürgerinitiativen und Bezirksausschüsse sind zunehmend frustriert über eine Stadtverwaltungsstruktur, die die Entscheidungsfindung und Umsetzung beinahe ausschließlich zentral gesteuerten Organen überlässt. Personalmangel wird oft als einer der Hauptgründe für langsame oder unzureichende Reaktionen auf Bürgeranträge oder Handlungsaufforderungen angeführt.

Das mangelnde Maß an lokaler Verwaltungsbeteiligung wird insbesondere in Bereichen wie Infrastruktur, Bau, Verkehr, Baumschutz, Klimaschutzmaßnahmen und der generellen Vision für die Zukunft der individuellen Stadtviertel spürbar. Bezirksausschüsse, die am besten geeignet wären, sich mit lokalen Anliegen zu befassen, haben begrenzte Budgets und fungieren größtenteils nur in beratender Funktion. Mit der Übertragung von mehr Verantwortlichkeiten an Bezirksorgane könnten viele notwendige politische Änderungen schneller umgesetzt werden und könnte die Stadtverwaltung auf Bürger-Anfragen und Anträge schneller reagieren. Dazu kommt, dass mit einer breiteren Verteilung der Verwaltungsaufgaben das Thema Personalmangel effektiver angegangen werden kann.

Es ist an der Zeit, dass die Stadtverwaltung genauer prüft, wie München am effizientesten und effektivsten verwaltet werden kann, während die Stadt weiter wächst und die Herausforderungen zunehmen. Eine große interdisziplinäre Strategiesitzung mit vielen Beteiligten Anfang 2026 wäre ein guter Anfang.



mit Robert angehen